

Evangelisches **Literaturportal e.V.**

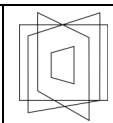
Verband für Büchereiarbeit und Leseförderung

BÜCHEREI-PRAXIS

Modul

**Raum und Einrichtung
einer Bücherei**

Göttingen 2016

2	Modul	
13	Raum und Einrichtung einer Bücherei	

Die Räumlichkeiten der Bücherei sollten den bibliothekarischen Erfordernissen und den konzeptionellen Anforderungen entsprechen. Bevor Ausstattung und Einrichtung der Bücherei geplant werden, legt der Träger zusammen mit dem Büchereiteam fest, welche Aufgaben und Ziele die Bücherei hat und wie sie sich nach außen darstellen soll.

►► Modul | Konzeption der Bücherei

Heutzutage orientiert sich eine öffentliche Bücherei an den Bedürfnissen und dem Verhalten der Benutzerinnen und Benutzer.

In der Regel verfügen kleine Büchereien über kein eigenes Gebäude, sondern nutzen einen oder mehrere Räume in einem Gebäude, das sie mit anderen Nutzern/Mietern teilen (Gemeindehäuser, Krankenhäuser, Heime). So werden sie sich größtenteils an die Gegebenheiten anpassen müssen.

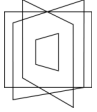
Es gibt Mindestanforderungen und DIN-Normen, die beachtet werden müssen. Sie werden hier genannt. Darüber hinaus gibt es bei der Ausstattung und Einrichtung der Räume auch individuelle Gestaltungsmöglichkeiten.

Die Inhalte dieses Modul sind eng verknüpft mit dem

►► Modul | Präsentation.

Bei Neueinrichtung, Neuplanung und Umbau von Bücherei-Räumen wird empfohlen, die Beratungskompetenz der landeskirchlichen Büchereifachstelle zu nutzen.

	Kapitel	Seite
1	Standort	3
2	Raum mit Ausstattung	4
3	Einrichtung	8
4	Literatur	12

	Modul	3
	Raum und Einrichtung einer Bücherei	13


1	Standort
----------	-----------------

Im Allgemeinen wird sich der Standort der Bücherei an den bereits vorhandenen Möglichkeiten orientieren müssen.

Eine Bücherei sollte in jedem Fall zentral und verkehrsgünstig liegen und einen barrierefreien Zugang haben. Das gilt sowohl für den Standort innerhalb eines Gebäudes als auch für den Standort dieses Gebäudes (mit Bücherei) innerhalb einer Kommune oder eines Stadtteils oder einer Kirchengemeinde.

Ideal ist ein Büchereiraum in einem Gebäude, in dem sich Gruppen treffen und Veranstaltungen stattfinden. In der Regel wird dies ein kircheneigenes Gebäude sein (Gemeindehaus, Kirche), aber es sind auch Räume z. B. im Bürgerhaus, im Kulturhaus, Freizeitzentrum oder Rathaus denkbar.

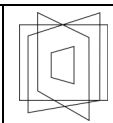
Wünschenswert sind Räume im Erdgeschoss oder im Eingangsbereich, die einen barrierefreien Zugang von außen haben und von der Straßenseite eingesehen werden können.

	Je versteckter die Bücherei liegt, umso besser muss die Ausschilderung sein.
Tipp	

Bei der Wahl eines Raumes muss die Statik vorab überprüft werden, denn gefüllte Bücherregale haben ein hohes Gewicht.

Für die Räume von Krankenhausbüchereien gelten im Prinzip dieselben Anforderungen. Ein barrierefreier Zugang ist unerlässlich:

- für den Einsatz des Bücherwagens
- für die Patientinnen und Patienten mit Gehbehinderung oder Rollstuhl.

4	Modul	
13	Raum und Einrichtung einer Bücherei	

2	Raum mit Ausstattung
----------	-----------------------------

Die Bücherei sollte zum Verweilen einladen und eine angenehme Atmosphäre vermitteln. Es empfiehlt sich bei Neuplanungen, aber auch in regelmäßigen Abständen ein kritischer Blick. Dabei können folgende Fragestellungen helfen:

- Wie ist der erste Eindruck?
- Welche Atmosphäre strahlt der Raum aus?
- Welche Bereiche gibt es und sind sie zu erkennen?
- Fällt die Orientierung leicht?

Die Bücherei erfüllt in der Regel mehrere Zwecke. Sie ist

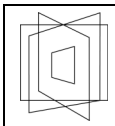
- Ort für den Bestand (inhaltliches Angebot)
- Ort zum Aufhalten und zur Kommunikation (sozialer Raum)
- Arbeitsplatz für das Bücherei-Team
- Ort für lesefördernde Aktionen, Veranstaltungen

Daraus leiten sich folgende verschiedene Funktionsbereiche ab:

- Medienstandort
- Verbuchungsbereich
- bibliothekarische und technische Arbeiten
- Lesezone, Arbeitsplätze (auch mit PC), Spielbereich
- Veranstaltungsfläche
- Eingangsbereich

Barrierefrei ist der Büchereiraum, wenn

- Menschen mit eingeschränkter Mobilität Zugang zu den Räumen haben
- Rollstuhlfahrer Buchausstellungen auf Tischen und in Vitrinen einsehen können
- sehbehinderte und blinde Personen die zur Verfügung gestellten Informationen nutzen können
- hörgeschädigte und gehörlose Menschen an Führungen, Lesungen und Vorträgen teilhaben können



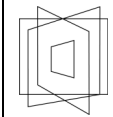
Die beiden letzten Aspekte sind schwierig umzusetzen, sollten aber trotzdem berücksichtigt werden.

2	1	Eigener Raum – Mehrzweckraum
2	2	Größe
2	3	Ausstattung

2	1	Eigener Raum – Mehrzweckraum
----------	----------	-------------------------------------

Bei der Frage, ob die Bücherei einen eigenen Raum erhält oder in einem Mehrzweckraum untergebracht wird, sind die Vor- und Nachteile abzuwägen.

	Vorteil	Nachteil
Eigener Raum	<p>Der Raum wird nur für Büchereizwecke genutzt.</p> <p>Die Ausleih- und Arbeitszeiten können frei gewählt werden.</p> <p>Der Raum muss weder in der Gestaltung noch in der Benutzung mit anderen Gruppen geteilt werden.</p>	<p>Der Raum ist evtl. zu klein.</p> <p>Der Raum ist evtl. ungünstig gelegen.</p>
Mehrzweckraum	<p>Das Büchereiangebot ist</p> <ul style="list-style-type: none">▪ bei den Gruppen, die den Raum nutzen, immer präsent▪ ist evtl. besser in das übrige Gemeindeleben integriert <p>Ein großer Mehrzweckraum bietet Platz für Bücherei-Veranstaltungen.</p>	<p>Der Raum wird von mehreren Gruppen benutzt.</p> <p>Die Ausleih- und Arbeitszeiten müssen abgestimmt werden.</p> <p>Jede Gruppe muss Ordnung halten.</p> <p>Die Medien sind frei zugänglich.</p> <p>Die Einrichtung entspricht nicht den Bedürfnissen der Bücherei (Regale stehen nur entlang der Wände, großer Mittertisch, ...).</p>

6	Modul	
13	Raum und Einrichtung einer Bücherei	

Nicht in jedem Fall ist der eigene Raum die optimale Lösung für die Bücherei. Beim Mehrzweckraum kommt es darauf an, mit wem der Raum gemeinsam genutzt wird. Dabei sollte nicht vergessen werden, dass die Bedürfnisse der anderen Gruppen berücksichtigt werden müssen. Wo diese legitimen Bedürfnisse aufeinander abgestimmt werden, ist Büchereiarbeit im Mehrzweckraum möglich und kann sogar zu einem echten Gewinn werden.

2	2	Raumgröße und Statik
----------	----------	-----------------------------

Raumgröße

Der Bedarf an Fläche orientiert sich an der vorgesehenen Bestandsgröße (Zielbestandsgröße) und an der Aufgabenstellung der Bücherei laut Konzeption.

Für die räumliche Planung werden folgende Zahlen zugrunde gelegt:

für 1.000 Medieneinheiten = 30 m² Grundfläche

für 3.000 Medieneinheiten = 50 m².

Die Bücherei sollte eine Mindestgröße von 15 m² pro 1.000 Medieneinheiten (ME) nicht unterschreiten.

Ab 3.000 ME wird ein Arbeitsraum von mind. 8 m² mit direkter Verbindung zum Ausleihraum benötigt.

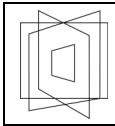
Statik

Bei der Auswahl geeigneter Büchereiräume muss die Tragfähigkeit der Decken berücksichtigt werden, denn Papier hat ein besonders großes Gewicht. Gefüllte Bücherregale bedeuten sehr hohe Lasten für die Decken. Für Büchereien mit Freihand-Aufstellung wird ein Wert von 6 kN/m² (6 Kilonewton pro Quadratmeter) vorgegeben. Ist die Tragfähigkeit niedriger, muss sich die Aufstellung der Regale danach ausrichten (größere Achsabstände, Aufstellung nur entlang der Wände).

2	3	Ausstattung
----------	----------	--------------------

Heizung

Die Heizkörper werden sinnvoller Weise dort installiert, wo kein wertvoller Platz für Regale verschenkt wird, z. B. unter den Fenstern.



Licht und Beleuchtung

Die Lichtgestaltung hat funktionale, atmosphärische und ästhetische Dimensionen. Der Raum sollte hell sein und bei Tages- und künstlichem Licht ohne Schatten ausgeleuchtet werden. Die Beleuchtungsstärke sollte 500 lx (Lux) betragen. Als Lichtfarben sind warmweiß oder neutralweiß geeignet.



Tipp

Direkte Sonneneinstrahlung kann den Medien schaden.

Fußböden

Als Fußbodenbeläge eignen sich strapazierfähige und pflegeleichte Materialien. Sie sollten antistatisch sein und geeignet für die Rollen von Bürostühlen und Bücherwagen.

Geräte

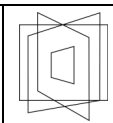
Telefon und ein PC mit Internetanschluss sollten im Medienzeitalter selbstverständlich sein.

Anschlüsse

Steckdosen für Licht und elektrische Geräte müssen in ausreichender Anzahl dort sein, wo sie auch gebraucht werden. Lange Kabel, die zu Stolperfallen werden können, sind zu vermeiden.

Farbgestaltung

Farben erzeugen Emotionen und Stimmungen im Raum. Sie bestimmen das Erscheinungsbild der Bücherei mit. Da die Medien an sich schon bunt und vielfältig sind, sollte Farbe sparsam eingesetzt werden. Schon ein farbiges Möbelstück kann einen interessanten Akzent setzen.

8	Modul	
13	Raum und Einrichtung einer Bücherei	

3	Einrichtung
----------	--------------------

Die Einrichtung sollte einheitlich und ansprechend gestaltet sein. Das Mobiliar muss funktionsgerecht, stabil und pflegeleicht sein.

Auch hierbei bestimmt die Konzeption, wie die Einrichtung und Aufstellung der Möbel aussieht, z. B. wird eine Kinderbücherei kindgerechte Möbel und eine größere Krabbelfläche mit Teppichen und Sitzkissen haben.

Büchereimobiliar und entsprechendes Zubehör gibt es z.T. bei den Firmen, die auch Bibliotheksmaterial anbieten

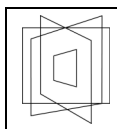
▶▶ Praxishilfe | Adressen für die Büchereiarbeit

3	1	Eingangsbereich
3	2	Verbuchungsbereich
3	3	Medienstandorte
3	4	Lesezone, Arbeitsplätze, Spielbereich
3	5	Bereich für bibliothekarische und technische Arbeiten
3	6	Veranstaltungsfläche

3	1	Eingangsbereich
----------	----------	------------------------

Personen, die die Bücherei besuchen, brauchen die Möglichkeit, ihre Mäntel, Jacken und ggf. Regenschirme abzulegen. Je nach den Gegebenheiten sollten in oder vor dem Büchereiraum Platz zum Abstellen für Kinderwagen, Roller und Gehhilfen sein.

Die sanitären Anlagen müssen auch zu den Öffnungszeiten der Bücherei offen und allgemein zugänglich sein.



3	2	Verbuchungsbereich
---	---	---------------------------

Der Verbuchungsbereich ist der zentrale Ort für

- Auskünfte und Informationen,
- die Verbuchung und Rücknahme der Medien,
- den Kontakt der Mitarbeitenden zu den Benutzerinnen und Benutzern und
- oft auch Arbeitsplatz für die Medienbearbeitung.

Er sollte gut zu erkennen sein. Anbieter für Bibliotheksmaterial bieten spezielle Verbuchungstheken an. Es reicht aber auch ein großer Schreibtisch, der genügend Platz für die verschiedenen Aufgaben bietet. Zurückgegebene Medien können auch auf einem Bücherwagen abgelegt und sortiert werden.

Materialien, z.B. Formulare, Benutzungsordnung müssen in greifbarer Nähe sein. Für datenschutzrelevante Unterlagen (Leserliste, Leserklappkarten, ausgefüllte Anmeldeformulare etc.), Wertgegenstände und Arbeitsmaterialien ist ein abschließbarer Schrank notwendig.

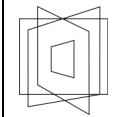
Die vorhandenen Katalogkästen mit dem Alphabetischen Katalog, dem Systematischen Katalog und dem Titeltitelkatalog stehen am besten in unmittelbarer Nähe vom Verbuchungsbereich. Da sie den gesamten Medienbestand einer Bücherei verzeichnen, werden sie zur Mediensuche und zur Beratung der Benutzerinnen und Benutzer gebraucht.

Sofern ein PC für die öffentliche Benutzung vorgesehen ist, wird ein zusätzlicher Tisch gebraucht, der in sinnvoller Weise auch im Verbuchungsbereich aufgestellt wird.

3	3	Medienstandorte
---	---	------------------------

Die Einrichtung besteht überwiegend aus Wand- und Doppelregalen. Sie sollten nach einem Baukastensystem konstruiert sein. Folgendes ist zu beachten:

- Alle Regale sind offen.
- Sie sind stabil konstruiert und stehen sicher.
- Sie sind maximal 2,00 m hoch. (Das entspricht einer Griffhöhe von 1,80 m.)
- Die Fachböden sind höhenverstellbar.
- Sie biegen sich bei Belastung nicht durch.
- Die üblichen Maße sind: Breite: 90 bis 100 cm; Tiefe: 20-30 cm.

10	Modul	
13	Raum und Einrichtung einer Bücherei	

- Regaleinheiten können beliebig angebaut werden.
- Es gibt weitere Regalelemente wie ausziehbare Fachböden, Eckfachböden, einsetzbare Kästen, Schübe, Boxen und Gitter.

Der unterste Fachboden sollte in einer Höhe von 25-35 cm vom Fußboden eingesetzt werden. Alle weiteren Fachböden werden in der Regel mit einem Abstand von jeweils 25-29 cm montiert. Die Griffhöhe des obersten Fachbodens richtet sich nach der jeweiligen Zielgruppe, damit die Medien ohne Leiter oder Tritthilfe erreichbar sind.

Bei der Aufstellung der Regale wird die gesamte Stellfläche an den Wänden ausgenutzt. Außerdem können Doppelregale in den Raum gestellt werden, die von beiden Seiten zugänglich sind. Die Gassen zwischen den Regalen sollten nicht länger als 3 m lang und mindestens 1,20 m breit sein. Diese Maße berücksichtigen rechtliche, ergonomische und barrierefreie Anforderungen.

Die Anzahl der Regale richtet sich nach Art und Größe des Bestandes. Selbst wenn man davon ausgeht, dass ein Teil des Bestandes ständig ausgeliehen ist, sollte der Platz großzügig berechnet werden, da zu eng bestückte Regale unübersichtlich und damit abschreckend wirken.

Als Berechnungsgrundlage gelten folgende Zahlen:

1 Regalmeter fasst durchschnittlich 30 Bände.

1 Regaleinheit hat 4 – 6 Fachböden.

Daraus ergibt sich, dass ein Regal von 1 m Breite und mit 5 Fachböden 150 Bücher fassen kann (5 x 30).

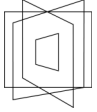
Bei einem (Ziel-)Bestand von 3.000 Büchern werden also 20 m Regale à 1 m Breite gebraucht.

Zur Ausstattung der Regale gehören Buchstützen und gut lesbare Beschriftungsschilder. Es gibt auch Buchstützen mit Beschriftungsleiste.

Bilderbücher werden in einem Bilderbuchtrog untergebracht. Alternativ sind auch Holz- oder Plastikkisten auf Rollen zu gebrauchen, die unter die Regale gerollt werden können und somit Platz sparen.

Präsentationswände, Tische und besondere Einrichtungsgegenstände werden als Hingucker für die Ausstellung von Medien genutzt.

Krankenhausbüchereien benötigen zusätzlichen Platz für die Bücherwagen.

	Modul	11
	Raum und Einrichtung einer Bücherei	13

3	4	Lesezone, Arbeitsplätze, Spielbereich
----------	----------	--

Eine einladende Bücherei sollte mit Sitzmöbeln zum Verweilen einladen:

- Tisch mit Stühlen, Sessel oder Sofa,
- Sitzpolster und
- für kleine Kinder eine Krabbelfläche.

Pro Sitzeinheit (1 Tisch und 4 Stühle) sind 5 m² einzuplanen.

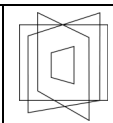
3	5	Bereich für bibliothekarische und technische Arbeiten
----------	----------	--

Hier werden alle bibliothekarischen Arbeiten von der Medienauswahl bis zur technischen Einarbeitung erledigt. In kleinen Bibliotheken wird der Platz mit dem Verleihbereich deckungsgleich sein. Wichtig sind abschließbare Schränke für die benötigten Materialien und die noch nicht eingearbeiteten Medien.

Ab einer Bestandsgröße von 3.000 Medieneinheiten sollte ein Arbeitsraum für das Personal zur Verfügung stehen. Seine Mindestgröße wird mit 8 m² angegeben. Sinnvoll ist es, wenn er neben dem Ausleihbereich liegt und einen direkten Zugang hat.

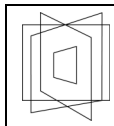
3	6	Veranstaltungsfläche
----------	----------	-----------------------------

Kleine Büchereien werden für Veranstaltungen in der Regel andere Räumlichkeiten in ihrem Gebäude (Gemeindehaus, Krankenhaus) nutzen. Sind sie in einem großen Mehrzweck-Raum untergebracht, ist möglicherweise ein Teil des Raumes als Veranstaltungsfläche geeignet. Diese Fläche kann einfach erweitert werden, wenn Tische und Präsentationsmöbel leicht bewegt werden können.

12	Modul	
13	Raum und Einrichtung einer Bücherei	

4	Literatur
----------	------------------

Handreichung zu Bau und Ausstattung Öffentlicher Bibliotheken. Hrsg. Fachkonferenz der Bibliotheksfachstellen in Deutschland. - Neustadt, 2012. – 80 S.
unter: <http://www.bibliotheksportal.de/themen/architektur/planungsgrundlagen.html>



Zeichenerklärung

▶▶ Verweis auf ein anderes Modul oder auf eine Praxishilfe

Impressum

© 2016 Evangelisches Literaturportal e.V.

Verband für Büchereiarbeit und Leseförderung

Bürgerstraße 2a – 37073 Göttingen

Fon +49 (0)551 | 500759-0 – Fax +49 (0)551 | 500759-19

E-Mail: info@eliport.de – www.eliport.de